

Kulturbeirat | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Kulturbeirat in der
Landeshauptstadt
Wiesbaden

Vorsitzender Ernst Szebedits
Leitung Geschäftsstelle Maike Piechot
Telefon: 0611 31-4439
Telefax: 0611 31-4909
E-Mail: kulturbeirat@wiesbaden.de

1. April 2022

27. Sitzung/ Dienstag, 8. März 2022, 18.00 Uhr

Protokoll über die virtuelle, öffentliche Beratung des Kulturbeirats

Sitzungsbeginn: 18.02 Uhr
Sitzungsende: 20.25 Uhr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung** der Sitzung durch den Vorsitzenden Ernst Szebedits. Die Tagesordnung liegt den Mitgliedern vor.
Ernst Szebedits begrüßt als Gäste Bürgermeister Dr. Franz in seiner Rolle als Wirtschaftsdezernent und Birgit Knetsch, Referentin Wirtschaft, die zusammen mit weiteren Gästen zu TOP 6 eingeladen sind. Des weiteren begrüßt er Susanne Lewalter, die zu TOP 7 geladen ist.
- Ernst Szebedits stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.
- Das **Protokoll** der letzten Sitzung vom 18.01.2022 wurde an alle Mitglieder verschickt. Es gibt hierzu keine Anmerkungen oder Ergänzungen.
- Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle:**
Ernst Szebedits informiert über die Bitte der Veranstalter, die „Kundgebung und Kultur für Frieden und gegen den Krieg in der Ukraine“, die am 13.03. auf dem Dernschen Gelände stattfinden soll, als Kulturbeirat mitzunterzeichnen. Dieser Bitte wird einstimmig entsprochen.
Maike Piechot erläutert kurz die technischen Gegebenheiten der virtuellen Sitzung via Zoom. Sie informiert über den Status Quo der Werbekampagne für die Wahl zum Kulturbeirat 2022. Aktuell wird Werbung mit dem Aufruf zur Kandidatur in den Medien geschaltet, auch findet eine entsprechende Kommunikation über bestehende Netzwerke statt. Die Kandidatur ist bis zum 8. Mai möglich. Die Briewahl findet im Zeitraum vom 26.05. bis 07.07. statt.
- Sitzungsvorlagen:**
SV 21-V-04-0002 Bericht zum Projekt Walkmühle:
Jörg-Uwe Funk informiert, dass die Walkmühle im Laufe des 2. Quartals 2022 offiziell eröffnet wird und Wiesbaden damit um einem tollen Kulturort bereichert wird.
Diese Sitzungsvorlage wird vom Kulturbeirat zur Kenntnis genommen.

.../2

Unsere Sprechzeiten:
Montag 10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch 09.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.30 - 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Schillerplatz 1-2, Zimmer Nr. H-503, 65185 Wiesbaden
Weitere Infos: www.kulturbeirat-wiesbaden.de

www.wiesbaden.de

6. Einbindung der Kultur als Teil der Innenstadtbelebung:

Ernst Szebedits begrüßt die weiteren Gäste Oliver Heiliger (Betriebsleitung WICM), Manfred Schauer (Leiter Märkte & Events WICM) und Dr. Biesenecker (Beauftragter der Fa. Barth), der eine kurze Präsentation zum Sommermarkt auf dem Mauritiusplatz hält. Die Fa. Barth hat den Zuschlag für die Ausrichtung des Sommermarkts über eine Ausschreibung der Stadt erhalten. Dr. Biesenecker erläutert die geplanten gestalterischen Elemente sowie die Vorgehensweise zur Einbindung von Kunst und Kultur in das Projekt. Es ist eine Bühne für Kulturschaffende, Vereine, Musik- und Tanzschulen sowie für Angebote der Partnerstädte Wiesbadens geplant.

Ernst Szebedits erteilt Harald Kuntze das Wort, der den von ihm eingebrachten Beschlussvorschlag, der den Beiratsmitgliedern vorliegt, erläutert. Es geht um eine stärkere Einbindung der Kulturschaffenden in die Innenstadtplanung.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Biesenecker, dass die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler sich aus den Kontakten der Fa. Barth speist und keine öffentliche Ausschreibung zum Programm geplant ist.

Dr. Franz führt aus, dass der Sommermarkt in ein Gesamtkonzept zur wirtschaftlichen Belebung der Innenstadt eingebettet ist („AG Masterplan Innenstadt“), in das auch das Kulturamt mit einbezogen ist. Um die Innenstadt wieder interessant zu machen und die Frequenz zu steigern, sind gewisse Erlebnisfaktoren wie Gastronomie und kulturelle Angebote wichtig. Seiner Meinung nach stellt der Sommermarkt keine Konkurrenz zu anderen kulturellen Angeboten dar.

Jörg-Uwe Funk bestätigt, dass eine Abstimmung der kulturellen Angebote für den Sommermarkt mit dem Kulturamt möglich ist und der Kulturbeirat gerne daran teilhaben kann.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefaßt:

Beschluss 007/2022:

Nach übereinstimmenden Auffassungen von Expertinnen und Experten rund rum Stadtplanung, Architektur, Stadtentwicklung müssen für eine gelingende Veränderung der Innenstädte in Lebensräume, die Planungen in den Bereichen Wohnen, Handel, Gastronomie und Kultur miteinander verwoben werden. Die Belebung von Plätzen darf sich nicht auf einzelne, auch länger andauernde Events reduzieren, die Stadt soll selbst zum Kultur- und Begegnungsraum werden.

In den aktuell laufenden Entwicklungsaktivitäten der Stadt wird die Kultur als wichtiges Element der Innenstadt der Zukunft nicht ausreichend mitgedacht. Dies ist auch kürzlich an der nahezu vollverplanten Fläche auf dem Mauritiusplatz sichtbar geworden. An dieser zentralen Innenstadtstelle gibt es mit der Einrichtung des Sommermarkts kaum noch Platz für künstlerische und interessante kulturelle Aktivitäten.

Frühzeitige Beteiligung der Kulturschaffenden eröffnet grundsätzlich einen Mehrwert für die Nutzungsmöglichkeiten der Flächen in der Stadt als Kultur- und Begegnungsraum und Herz unseres städtischen Zusammenlebens.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, bei zukünftigen Planungen für Veranstaltungen in der Wiesbadener Innenstadt sowie bei Untersuchungen, Arbeitsgruppen, Konzeptentwicklungen und ähnlichen Programmen zur Entwicklung der Innenstadt eine angemessene Vertretung der Kulturträger und Beratung mit Vertreterinnen und Vertretern der Kulturschaffenden herbeizuführen und sicherzustellen. Der Kulturbeirat kann hierfür Vorschläge erarbeiten.

7. (Neu-) Ausrichtung Literaturhaus Café:

Ernst Szebedits erteilt Susanne Lewalter das Wort, die darlegt, in welcher Form das momentan nicht betriebene Café des Literaturhauses genutzt werden soll. Als der „Andere Salon“ soll es als Örtlichkeit für neue, andere Begegnungsformate dienen und eine Erweiterung des traditionellen Angebots der Lesungen darstellen. Damit werden Erkenntnisse aus dem Kulturentwicklungsplan umgesetzt, nämlich die Notwendigkeit interaktive Formate anzubieten, die ein jüngeres Publikum ansprechen, sowie kulturelle Teilhabe, Bildung und Leseförderung zu ermöglichen.

Kulturdezernent Axel Imholz ergänzt, dass alle Anstrengungen, einen neuen Pächter für das Café zu finden, vergeblich waren, u.a. aufgrund der Corona-Pandemie und der speziellen Lage des Literaturhauses. Der „Andere Salon“ soll ab April für ein Jahr als Probelauf stattfinden und dann bewertet werden.

8. Situation Kulturpalast / Sanierung Tattersall:

Ernst Szebedits erteilt Dirk Fellinghauer das Wort, der die aktuelle Situation des Kulturpalasts in Bezug auf die Restaurierung des Tattersalls schildert. Sein Fazit ist, dass mangelnde Kommunikation der mit der Restaurierung beauftragten städtischen Gesellschaft Wibau die Betreiber über die Zukunft der Kulturstätte im Ungewissen lassen.

Herr Szebedits erteilt Daniel Eckert, Vorsitzender des Kulturpalast e.V., das Wort. Er informiert, dass sich das Büro des Oberbürgermeisters aufgrund der Berichterstattung im Sensor gemeldet hat und ein Treffen mit allen Beteiligten anberaumt werden soll.

In dem anschließenden Austausch spricht sich der Kulturbeirat dafür aus, den Fortgang weiterzuverfolgen, ob der Weiterbetrieb des Kulturpalasts und die damit verbundene Jugendarbeit von der Stadt ermöglicht wird. Zu diesem Zweck soll der Kulturpalast wieder zu einer der kommenden Sitzungen des Kulturbeirats eingeladen werden.

9. Weiteres Vorgehen des Kulturbeirats zur Walhalla:

Ernst Szebedits fasst kurz den Sachstand zusammen. Auf ein kürzliche Schreiben der Walhalla-AG des Kulturbeirats an den Oberbürgermeister mit der Nachfrage zum Status Quo bezüglich Etablierung einer Steuerungsgruppe und Projektsteuerung erhielt er einen Anruf des Oberbürgermeisters mit der Information, dass an der entsprechenden Sitzungsvorlage gearbeitet wird und der Kulturbeirat informiert wird, sobald diese auf den Weg gebracht ist.

Die AG Zukunft Walhalla wird in naher Zukunft einen Termin mit Andreas Krüger, einem Teilnehmer des 2. Workshops, wahrnehmen, um das Resümee des Workshops zu vertiefen.

Andrea Wink äussert den Wunsch für zukünftige Kulturbeiratssitzungen, den TOP Walhalla auf der Tagesordnung weiter vorne zu platzieren, um der Wichtigkeit dieses Themas gerecht zu werden.

10. Verschiedenes:

Ernst Szebedits weist auf den heutigen Internationalen Frauentag hin.

gez. Maike Piechot

Anwesenheitsliste:
Virtuelle Sitzung, 08.03.2022

Angor	Dorothea	X
Baumgart-Pietsch	Anja	X
Bohrer	Hartmut	X
Dreyfürst, Dr.	Stefanie	E
Daur, Dr.	Jörg	X
Dessauer	Gabriel	X
Enders	Gabriele	X
Fellinghauer	Dirk	X
Henning, Dr.	Andreas	X
Jacobs	Nicolas	E
Klein	Beatrixe	X
Kuntze	Harald	X

Johannsen	Marie	E
Müller	Susanne	X
Müller, Dr.	Helmut G.	X
Pfeiffer	Alexander	X
Rohde	Anke	X
Schäfer	Sebastian	X
Schmehl, Dr.	Hendrik	
Schneider	Tatjana	E
Schulz	Gerhard	X
Szebedits	Ernst	X
Tobschall	Joachim	X
Wink	Andrea	X

Stadtrat, Imholz	Axel	X
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X
Dez III, Vu	Giang	X

GS KBR, Piechot	Maike	X
GS KBR, Muth	Janne	X
GS KBR, Geiss	Andrea	X